

# Die gewerbliche Leiharbeit im Zeitalter der Globalisierung

Ein Rechtsvergleich Deutschland/Israel

Bearbeitet von  
Zohar Jacob

1. Auflage 2011. Taschenbuch. 334 S. Paperback  
ISBN 978 3 631 60816 6  
Format (B x L): 14,8 x 21 cm  
Gewicht: 430 g

[Recht > Arbeitsrecht > Arbeitsrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
Teil 1: Einleitung .....	17
Teil 2. Geschichtliche Entstehung und Entwicklung der Leiharbeit .....	23
I. Die Entstehung und Entwicklung der Leiharbeit in Deutschland .....	23
1. Die Entstehungsgeschichte bis 1945 .....	23
2. Die Nachkriegsentwicklung bis 1967 .....	27
3. Von der „Adia-Interim“ Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts bis zum Inkrafttreten des AÜG .....	28
a) Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgericht aus dem Jahr 1967 .....	28
b) Entscheidung des Bundessozialgerichts von 29.7.1970 .....	31
II. Die Verabschiedung des AÜG .....	33
1. Entstehungsgeschichte des Gesetzes .....	33
2. Stellungnahmen während des Gesetzgebungsverfahrens .....	35
III. Die Konzeption des Gesetzes lässt sich in vier Schwerpunkte einteilen: .....	37
IV. Die Entwicklung bis zur Verabschiedung des BeschFG-1985 .....	40
1. Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsrechtes in den 70er Jahren .....	40
2. Regeln für die Arbeitnehmerüberlassung im BillBG und im Gesetz zur Konsolidierung der Arbeitsförderung .....	41
V. Änderungen des Gesetzes seit Inkrafttreten des BeschFG bis zur Verabschiedung des „Ersten GesetzES für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ .....	42
1. Die Verabschiedung des BeschFG 1985 .....	42
2. Änderung des AÜG durch das siebte Gesetz zur Änderung des AFG v. 20.12.1985 .....	43
3. Das zweite Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (2. WiKG) – 15.5.1986 .....	44
4. Die Entwicklungen in den 90er Jahren .....	45

a) Das BeschFG 1990 .....	45
b) EWR vom 27.4.1993 .....	46
c) 1. SKWPG vom 21.12.1993 .....	46
d) BeschFG 1994 .....	47
e) Das AFRG vom 24.3. 1997 .....	47
5. Die Reform des Betriebsverfassungsgesetzes .....	48
6. Das Job- AQTIV-Gesetz .....	49
VI. Die Reform des AÜG durch das „Erste Gesetz für Moderne Diensteleistungen am Arbeitsmarkt“ .....	51
1. Die Berufung der „Hartz-Kommission“ .....	51
2. Vorschläge der Hartz-Kommission .....	54
a) Aufbau von Personal-Service-Agenturen (PSA) .....	54
b) Abbau von gesetzlichen Beschränkungen der Arbeitnehmerüberlassung im AÜG .....	59
3. Reaktionen auf die Vorschläge der Hartz-Kommission .....	60
a) Seitens der Regierung .....	60
b) Seitens der Opposition .....	61
c) Seitens der Gewerkschaften .....	62
d) Seitens der Arbeitgeber .....	63
4. Die gesetzliche Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission ....	64
a) Die Einrichtung von Personal-Service-Agenturen (PSA) .....	65
aa) Gesetzliche Grundlage .....	65
bb) PSA – Aufbau und Vertrag .....	66
cc) Vertragliche Beziehungen zwischen PSA und eingestellten Arbeitssuchenden .....	68
dd) Förderungsmodalitäten .....	70
ee) Einsatzfreie Zeiten .....	72
ff) Zielgruppen der PSA .....	73
b) Die neue Fassung des AÜG .....	73
aa) Einführung .....	73
bb) Anpassung der gesetzlichen Regelungen an das EU-Recht ....	74
cc) Änderungen im AÜG bezüglich des Baugewerbes .....	75
dd) Die Einführung des Gleichbehandlungsgrundsatzes und Aufhebung von Beschränkungen im AÜG .....	77
ff) Abweichungen vom Gleichbehandlungsgrundsatz .....	80
5. Entwicklungen und Tendenzen im Bereich der Leiharbeit 2003–2008 .....	82
a) Einleitung .....	82
b) Die PersonalServiceAgenturen – PSA .....	83

aa) Die Errichtung der PSA .....	83
bb) Der Betrieb der PSA .....	84
cc) Die Problematik der PersonalServiceAgenturen .....	85
dd) Gesetzesänderung .....	89
ee) Konzerninterne PSAs .....	90
ff) Fazit .....	92
6. Die Entwicklung der tariflichen Regelung im Bereich der Leiharbeit ...	93
VII. Die Entstehung und Entwicklung der Leiharbeit in Israel .....	96
1. Einleitung .....	96
2. Ende der 60er Jahre bis Mitte der 80er Jahre .....	97
3. Mitte der 80er Jahre bis Anfang der 90er Jahre .....	98
4. Anfang der 90er Jahre bis zum Jahr 2000 .....	98
a) Globale und allgemeine Faktoren .....	99
aa) Beschleunigung des Wettbewerbs .....	99
bb) Rapide technologische Änderungen .....	99
cc) Die Schwächung der Gewerkschaften .....	99
dd) Die schnelle Änderung im Präferenzsystem innerhalb von Publikumszielgruppen .....	100
b) Regionale und Israel-spezifische Faktoren .....	100
aa) Fortsetzung des Einstellungsstopps im öffentlichen Dienst ....	100
bb) Grad der Organisation von Arbeitnehmern .....	100
cc) Die Lohnstruktur in Israel .....	101
dd) Die steigende Zahl der Zuwanderer .....	101
c) Dämpfende Faktoren für die Leiharbeit auf dem israelischen Arbeitsmarkt .....	102
d) Statistische Entwicklung der Leiharbeit in Israel 1985-1997 .....	102
e) Die Entwicklung der gesetzlichen Regelung der gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung .....	103
aa) „Chok Haasakat Ovdim beemzaut Kablanei Koach Adam“ (das israelische AÜG 1996) .....	103
aaa) Einleitung .....	103
bbb) „Chok Haasakat Ovdim Beemzaut Kablanei Koach Adam“ (1996) – Beschäftigung durch Leiharbeitsfirmen-Gesetz (Auszug) (siehe Anhang) ....	104
bb) Deklarierte Ziele und Folgen des Gesetzes .....	104
aaa) Deklarierte Ziele des Gesetzes .....	104
bbb) Folgen des Gesetzes .....	106
c) Die Änderung des Gesetzes – 2000 .....	115
aaa) Einleitung .....	115

e) „Chok Haasakat Ovdim Beemzaut Kablanei Koach Adam (Tikun), 2000 – Änderung des früheren Gesetzes (1996) – Gesetzesänderungstext – siehe Anhang) .....	117
f) Die Beratungen über die Gesetzesänderung .....	117
aa) Die Gewerkschaften .....	117
aaa) Histadrut Klalit Chadascha .....	117
bbb) Histadrut Leeumit .....	119
bb) Die Arbeitgeberverbände .....	120
aaa) Die Handelskammer .....	120
bbb) Die Vereinigung der Industriellen .....	121
ccc) Die Leiharbeitsunternehmen .....	122
ddd) Ministerien der Arbeit- und des Wohlfahrt, der der Finanzen und der Justiz .....	123
eee) Zusammenfassung .....	125
dd) Die Beschwerde (BAGAZ) gegen das neue Gesetz .....	126
aaa) Die Beschwerdeführer .....	126
bbb) Die Beklagten .....	130
aaaa) Arbeits- und Wohlfahrtminister und der Rechtsberater der Regierung .....	130
bbbb) Die Histadrut Klalit Chadasha .....	136
ccc) Entwicklungen im Zusammenhang mit der Beschwerde .....	140
ddd) Die Verschiebung des Inkrafttretens des Änderungsgesetzes .....	141
eee) Kommentare zum Änderungsgesetz .....	144
fff) Fazit .....	145
5. Die Entwicklungen von 2000 bis 2008 .....	147
VIII. Zusammenfassende Bewertung .....	149
1. Deutschland .....	151
a) Einführung .....	151
b) Der Sozialstaat .....	152
c) Der „Nachtwächterstaat“ oder der „Wohlfahrtsstaat“ – Zwischen wirtschaftlichem Liberalismus und romantischem Sozialismus ....	154
d) Globalisierungsängste und der Wohlfahrtsstaat als Schutzapparat .....	156
e) Reformenrückschläge und die Nivellierung des Einkommens ....	158
f) Globalisierung, Antikapitalismus und Antiamerikanismus .....	163
g) Schlusswort .....	167

2. Israel .....	168
a) Einführung .....	168
b) Von sozialistischer Staatswirtschaft zur freien Marktwirtschaft – Paradigmenwechsel in der israelischen Ökonomie .....	169
c) Der schrumpfende Sozialstaat .....	172
d) Tradition und Reformenbereitschaft .....	175
e) Schlusswort .....	176
Teil 3 – Rechtsvergleich: Deutschland/Israel .....	179
I. Einleitung .....	179
II. Die Tariffähigkeit der Arbeitnehmervertretung .....	180
1. Deutschland .....	180
a. Einleitung .....	180
b. Allgemeine Voraussetzungen der Tariffähigkeit .....	182
c. Die Besonderheiten der Tariffähigkeit in der Leiharbeitsbranche ...	189
d. Fazit .....	198
2. Israel .....	199
a. Einleitung .....	199
b. Allgemeinen Voraussetzungen der Tariffähigkeit in Israel .....	201
aa. Der Geltungsbereich eines Tarifvertrages .....	201
bb. Repräsentativität und Tariffähigkeit einer Arbeitnehmervereinigung .....	206
1. Erzwungene Repräsentativität und die Doktrin der fairen Vertretung .....	206
2. Die Repräsentativität einer Gewerkschaft: Grundprinzipien und Zweck .....	208
a. Der Grad der Repräsentativität .....	209
b. Das Wesen der Unterstützung der Gewerkschaft .....	210
3. Repräsentativität einer Gewerkschaft: Grundprinzipien und Folgen ...	210
I. Doppelte Mitgliedschaft .....	211
II. Aufgezwungene Mitgliedschaft .....	212
III. Mitgliedschaft in Folge einer unerlaubten Einflussnahme .....	212
3. Besondere Voraussetzungen der Tariffähigkeit in der Leiharbeitsbranche .....	212
I. Der Geltungsbereich eines Tarifvertrages für Leiharbeitnehmer: Sinn und Bedeutung .....	212
II. Der Geltungsbereich eines Tarifvertrages für Leiharbeitnehmer: Folgen und Konsequenzen .....	214

4. Der Streit zwischen der „Histadrut Klalit Chadascha“ und „Histadrut Leeumit“ und seine Beilegung: Geschichtliche Entwicklung, Hintergründe und die Bedeutung für die Leiharbeitsbranche .....	216
I. Geschichtliche Entwicklung und Hintergründe des Streites .....	216
II. Die Beilegung des Streites .....	220
5. Zusammenfassung .....	223
III. Die Tarifverträge auf dem Gebiet der gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung .....	225
I. Deutschland .....	225
1. Einleitung .....	225
2. Die Tarifzuständigkeit .....	229
3. Die Entgelttabellen und anderen Arbeitsbedingungen .....	233
a. Die Entgelttabellen .....	233
b. Andere Arbeitsbedingungen .....	236
4. Die Zuschlagstypen .....	238
5. Einsatzfreie Zeiten .....	240
6. Fazit .....	242
2. Israel .....	243
I Einleitung .....	243
II. Die Tarifzuständigkeit .....	245
3) Eingruppierung und Entgelttabellen .....	247
IV) Andere Arbeitsbedingungen .....	249
V. Einsatzfreie Zeiten .....	252
VI. Fazit .....	254
3. Zusammenfassung .....	255
IV. Die Identität des Arbeitgebers .....	256
1. Deutschland .....	257
a) Einleitung .....	257
b) Das „gesetzliche Arbeitsverhältnis“ .....	257
c) Fazit .....	260
2. Israel .....	261
a) Einleitung .....	261
b) Die vertragliche und die faktische Einstellung zur Position des Verleihers als Arbeitgeber .....	263
aa) Die vertragliche Einstellung .....	263
bb) Die faktische Einstellung .....	267
c) Fazit .....	272
3. Zusammenfassung .....	273
V. Die Erlaubnispflicht .....	274

1. Deutschland .....	275
a) Einleitung .....	275
b) Sinn und Zweck der Erlaubnispflicht .....	275
c) Aufbau des § 1 AÜG im Hinblick auf die Erlaubnispflicht .....	276
d) Fazit .....	278
2. Israel .....	279
a) Einleitung .....	279
b) Sinn und Zweck der Erlaubnispflicht .....	280
c) Aufbau des Gesetzes im Hinblick auf die Erlaubnispflicht .....	283
d) Fazit .....	285
3. Zusammenfassung .....	285
VI) Die Regelungen für den Arbeitskampf .....	286
1. Einleitung .....	286
2. Leiharbeiternehmer als Arbeitskampfrsereve .....	287
3. Die Erstreikung eines Leiharbeiterstarifvertrags und die Friedenspflicht .....	291
VII) Ausländische Leiharbeiternehmer .....	292
VIII) Das Schlechterstellungsverbot .....	299
 Teil 4. – Zusammenfassung .....	 307
 Literaturverzeichnis .....	 315
 Abkürzungsverzeichnis .....	 321
 Anhang .....	 325
Die neue Fassung des AÜG .....	325
§ 10 Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit (n.F.) .....	326
„Chok Haasakat Ovdim Beemzaut Kablanei Koach Adam (1996) – Beschäftigung durch Leiharbeiterfirmen – Gesetz (Auszug) .....	328
„Chok Haasakat Ovdim Beemzaut Kablanei Koach Adam (Tikun), 2000/ – Änderung des früheren Gesetzes (1996) – Gesetzesänderungstext: ....	331
Allgemeinen Voraussetzungen der Tariffähigkeit in Israel .....	333
„Chok Heskemim Kibutzim“ (1957) – Das israelische TVG (Auszug) .....	333